

Internationale Tagung für ReligionslehrerInnen und interessierte Kollegen und Kolleginnen in Waldorfschulen, heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Einrichtungen, Schulärzte und Förderlehrer.

Arbeitsgruppen:

- 1. Einführung in die Handlungen**
Text der Sonntagshandlung, Gesten, Raumgestaltung mit Übungen
H. Kühl, E.v. Kugelgen, B. Unterborn
- 2. Der Religionslehrer als Begleiter durch die Unterstufe**
F. Kenneweg, A. Grabsch
- 3. Evangelienarbeit und Bildbetrachtungen in der Mittelstufe**
H. Blümmel, B. Walbaum, K. Walther
- 4. Oberstufe: Der Religionslehrplan und das Problem mit der Ethik**
T. Janson, Ingrid Rump
- 5. Der Unterricht in der Heilpädagogik**
U. Beese, J. Schröder
- 6. Die Pflege des Religiösen in der Sozialtherapie in Kultus und Alltag**
T. Bai, M. Fischer, T. Haring



Allgemeine Anthroposophische
Gesellschaft

Auf dem Weg zum Ich

Informationen

Allgemeine Anthroposophische
Gesellschaft
Pädagogische Sektion
Tel. +41 (0)61 706 43 15
paed.sektion@goetheanum.ch
www.paedagogik-goetheanum.ch

Tagungsort neu!

Schloss Buchenau
Hermann-Lietz-Str. 13,
36132 Eiterfeld-Buchenau
Deutschland
www.schloss-buchenau.de

Anmeldung

Anmeldung unter:
www.schloss-buchenau.de/waldorfreigion

Tagung für Religionslehrer und Sozialtherapeuten

Trinitatis 28. – 30. Mai 2021

veranstaltet vom Internationalen Religionslehrergremium

Liebe Freunde,
im Namen des Internationalen Religionslehrergremiums laden wir alle Kolleginnen und Kollegen und an unserer Arbeit Interessierten herzlich zur Religionslehrer-Tagung 2021 ein. Aus reisetechischen Gründen in der Corona-Zeit werden Tagung und Ausbildungs-Seminar in diesem Jahr nicht in Dornach, sondern in Schloss Buchenau in Eiterfeld-Buchenau bei Fulda stattfinden. (s.u. Angaben zu Tagungsort und Anmeldung)

Das Thema **Auf dem Weg zum Ich** hat in diesem Jahr an Brisanz zugenommen. Die wiederkehrenden Umbrüche der Unterrichtsformen und Rhythmen trafen die Kinder, Jugendlichen und Erziehenden im Kern ihres Wesens. Distanzierung, Fragmentierung und Verunsicherung aus eigener Kraft zu bewältigen und auszugleichen, fordert das menschliche Ich heraus.

Zielt der Unterricht auf die Begegnung mit dem Inhalt, dann braucht, so Steiner am 15.8.1923, der Mensch noch eines: die religiöse Vertiefung! Diese führt den Prozess ins Wesenhafte: zum Ich und seiner Vereinigung mit dem Menschen, dem Stoff, der Sache, dem Göttlichen. Diese vier Stufen, die in einer Kultushandlung in idealer Form erfahrbar werden, liegen jedem Gespräch, jeder Kunstbetrachtung, jeder Form der Aneignung eines Inhalts als »Urprozess« zugrunde: Etwas tritt als Botschaft an unser Bewusstsein heran, wir geben ihm in uns Raum, was Zurücknahme unserer selbst und Hingabe an ein anderes bedeutet, das mich verwandelt, bereichert, und mit dem ich mich im wahren Verstehen vereinige (Kommunion). Diesen Vorgang, der in all unserem Tun mit den Schülern angestrebt werden und leben sollte, verdichtete Steiner in drei wirkungsvolle Rituale, den Lebensaltern gemäß.

Am 1. Februar 1920 wurde die erste Sonntagshandlung für die Kinder gefeiert, als Inkarnationshilfe für dieses Alter. Der Weg der Handlung führt über die eben charakterisierten Schritte zum Ich: Die Schüler bekräftigen: Mein Ich will sich aufmachen, um den Geist des Alls, der in allem lebt, zu suchen. Mit diesem Weg, seinen Stationen und Schwellen in unserem Alltag, Unterricht und Kultus wollen wir uns in der Tagung beschäftigen.

Mit freundlichen Grüßen
Elisabeth von Kügelgen
Für das Internationale Religionslehrer-Gremium
Claus-Peter Röh
Für die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

Literatur zur Vorbereitung:

Rudolf Steiner, GA 342, Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken, Vortrag vom 14. Juni 1921 vormittags
Rudolf Steiner, GA 304a, Anthroposophische Menschenkunde und Pädagogik, Vortrag vom 1. Juli 1923

Freitag, 28. Mai 2021

- 17.00 Uhr **Begrüßung**
Einführung in das Thema – Ingrid Rump, Magdalena Reinhard
Grundsteinspruch von Rudolf Steiner, Rezitation
- 18.30 Uhr Abendpause
- 20.00 Uhr **Handlungswege - Wandlungswege zum Ich**
Elisabeth Spitzer und Katia Hornemann

Samstag, 29. Mai 2021

- 08.30 Uhr Opferfeier
- 09.30 Uhr **Evangelien-Betrachtung** – Hildegard Blümmel
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr Arbeitsgruppen I
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 15.00 Uhr **a. Der Weg zum Ich: die Goetheanum-Fenster** – Mechthild Brede, Ute-Maria Beese
paralleles Angebot:
b. Musik im Religionsunterricht und zu den Handlungen – Gerd Schupelius
- 16.30 Uhr Pause
- 17.00 Uhr **Zu viel, zu schnell, zu heftig – wenn das Ich nicht mehr mit kann** – Dr. Martin Straube (aus der Traumatherapie)
- 18.00 Uhr Abendpause
- 19.30 Uhr Arbeitsgruppen II

Sonntag, 30. Mai 2021

- 08.30 Uhr Opferfeier
- 09.30 Uhr Arbeitsgruppen III
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **Gegenwart und Ziel – Zur Doppelnatur des Ich** – *Claus-Peter Röh*
Grundsteinspruch von Rudolf Steiner, Rezitation
- 12.30 Uhr Ende der Tagung